

# SPRACHE ERSCHLIESST DIE WELT

Fachkraft für Sprachbildung  
und Sprachförderung in  
Kindertageseinrichtungen



# **SPRACHE ERSCHLIESST DIE WELT**

## **Fachkraft für Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen**

Es ist faszinierend zu beobachten, wie Kinder sich von Beginn an Sprache aneignen. Der Spracherwerb und die Sprachentwicklung gehören zu den großen Entwicklungsaufgaben von Kindern. In ihrem Heranwachsen und Zusammensein mit Erwachsenen erwerben sie immer mehr sprachliche Mittel. Unterstützt wird dieser Prozess, wenn Bezugspersonen den Kindern zugewandt und ihnen ein sprachliches Vorbild sind. Dazu gehört auch, dass sie mit Kindern interagieren und ihre Sprache im Dialog miteinander in verschiedenen Alltagssituationen gezielt einsetzen und modellieren. Deshalb sind Sprachbildung und Sprachförderung elementare Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte in Krippe und Kita. Damit dies gelingt, brauchen sie fundiertes Wissen über Phasen und Verläufe der Sprachentwicklung, auch über mehrsprachiges Aufwachsen. Darüber hinaus benötigen sie spezifische Kenntnisse von den unterschiedlichen Sprachständen der einzelnen Kinder und methodische Fähigkeiten, ihre Sprache kindgerichtet einzusetzen. Auch die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder ist ein weiterer wichtiger Faktor. Daher sind auch diskriminierungssensible Kompetenzen in der Kommunikation mit Eltern erforderlich.

In der Weiterbildung erwerben die Teilnehmer\*innen Wissen über den einsprachigen und mehrsprachigen Spracherwerb. Ebenso lernen sie die in Hamburg anerkannten Sprachstandsbeobachtungsverfahren anzuwenden und daran anknüpfende Sprachbildungsmaßnahmen zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Selbstreflexion und kritische Analyse der Lernumgebung und Kitapraxis sind wesentliche Inhalte der Weiterbildung und ebenso die Anregung von Team-Entwicklungsprozessen in Richtung einer sprachförderlichen Haltung und Konzeption.

In jedem Modul werden auch die Hamburger Bildungsempfehlungen einbezogen, die z.B. mit Erkundungsfragen in den verschiedenen Bildungsbereichen viele Zugangsmöglichkeiten und Praxisbeispiele enthalten.

### **Einbeziehung der Leitungen**

Die erfolgreiche Implementierung der Weiterbildungsinhalte in die alltägliche pädagogische Praxis kann nur mit Unterstützung der Leitungskräfte der Einrichtung erfolgen. Hier braucht es eine klare Selbstverpflichtung seitens des Trägers und der Leitungen. Die Teilnahme der Leitungskräfte am Auftakt, Bergfest und Abschluss sind somit fester Bestandteil dieser Weiterbildung.

### **Der Rahmen und Formelles**

#### **Ablauf der Weiterbildung**

Die Weiterbildung besteht aus der Auftaktveranstaltung, den fünf Modulen und dem Abschlusskolloquium. Zum Auftakt, zum Bergfest am letzten Tag von Modul 4 und

zur Abschlussfeier kommen die Kita-Leitungen mit dazu. Im Rahmen der Module sind auch Vorträge durch externe Fachexpert\*innen eingeplant.

Zwischen den Modulen bekommen die Teilnehmenden Praxisaufgaben, die jeweils bis zum nächsten Modul erledigt werden. Außerdem haben sie die Aufgabe, die Inhalte der Module in ihr eigenes Kita-Team zu bringen. Hierüber werden Transferberichte erstellt. Zur Unterstützung dieser Aufgaben, zur Möglichkeit der Vertiefung der Inhalte sowie des Austausches gibt es zwischen den Modulen begleitende Reflexionstreffen in kleineren Gruppen. Diese Treffen werden von einer\*m Expert\*in moderiert und finden online per Zoom statt.

Generell wird die Bereitschaft für eine digitale Arbeitsweise vorausgesetzt. Die Arbeitsmaterialien werden über eine Online Plattform bereitgestellt und die Reflexionstreffen finden über Zoom statt. Die Module, der Auftakt und Abschluss sind vorerst als Präsenzveranstaltung geplant. Angesichts des aktuellen Pandemiegeschehens behalten wir uns vor, bei Bedarf auch diese Termine in den digitalen Raum zu verlegen. Wir arbeiten dabei hauptsächlich mit den Online-Tools „Zoom“ und „Padlet“.

### **Kriterien für eine erfolgreiche Zertifizierung**

Um die Weiterbildung erfolgreich abschließen zu können, müssen die Teilnehmenden folgende Kriterien erfüllen:

- Teilnahme an den Modulen und Reflexionstreffen mit einer Mindestanwesenheit von 80% (Versäumnisse müssen eigenständig nachgeholt werden.)
- Transfer der Inhalte zwischen den Modulen in das Kita-Team mit Transferbericht
- Durchführung von Praxisaufgaben zwischen den Modulen
- Anfertigen einer schriftlichen Facharbeit
- Absolvieren des Kolloquiums

### **Anforderungen an die Abschlussarbeit und das Kolloquium**

Die schriftliche Abschlussarbeit umfasst 8-12 Seiten (Schriftart Arial, Schriftgröße 11 mit 1,5 fachen Zeilenabstand). In dieser Arbeit verdeutlicht die Fachkraft den Prozess der nachhaltigen Verankerung der Weiterbildungsinhalte in die konzeptionelle Arbeit der Kita. Dabei kann exemplarisch – an einem konkreten Beispiel – dargelegt werden, wie die Verankerung gelungen ist. Wichtig ist, dass in der Arbeit nachvollziehbar begründet wird, welche Veränderung angestrebt wird, warum diese sinnvoll ist und inwiefern sich die Einrichtung auf dem Weg in die Umsetzung befindet.

Die schriftliche Arbeit muss bis zum Start von Modul 5 abgegeben werden.

Beim Abschlusskolloquium präsentieren die Absolvent\*innen in Kleingruppen (3-5 Personen) noch einmal einen persönlichen Beitrag unter Einbeziehung von Beispiel

aus der eigenen Praxis. Dabei kann ein Aspekt aus der Abschlussarbeit aufgegriffen und vertieft werden. Es geht im Kolloquium jedoch nicht darum, die Abschlussarbeit vorzustellen. Auch beim Kolloquium sind der Theoriebezug und der Bezug zu den Inhalten der Weiterbildung zu beachten. In der anschließenden Fragerunde können die Referent\*innen Rückfragen stellen. Insgesamt hat jede Person 10 Minuten Zeit für die Präsentation und Beantwortung der Rückfragen.

## **Inhalte der Weiterbildung**

### **Modul 1: Grundlagen der Sprachentwicklung**

Im ersten Modul werden die Grundlagen der Sprachentwicklung und die Besonderheiten im Erst- und Zweitspracherwerb vermittelt. Sie werden mit wissenschaftlich aktuellen Erkenntnissen in einem zusätzlichen Fachvortrag zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung verknüpft.

Um Sprachentwicklungsverläufe systematisch und theoriegeleitet beobachten und feststellen zu können, werden die in Hamburg empfohlenen Verfahren Sismik/Seldak plus Liseb & Havas 5 (bzw. VASE 4-6) vorgestellt und für die Praxis zwischen den Modulen zur Aufgabe gemacht, so dass beide Instrumente in ihrer Anwendung geübt werden.

### **Modul 2: Planung von Sprachbildungsmaßnahmen**

Nach einer ausführlichen Auseinandersetzung mit den Beobachtungsergebnissen werden daran anknüpfende Sprachbildungsmaßnahmen für die einzelnen Kinder (gemäß ihrer speziellen Förderbedarfe) gezielt geplant und ausgewertet. Daraus ergibt sich, wie die Durchführung der Fördermaßnahme in der Praxis sein sollte.

Zusätzlich erhalten die Teilnehmer\*innen in einem weiteren Fachvortrag einen Überblick über spezifische Sprachentwicklungsproblematiken.

Im Weiteren werden die eigenen Sprachbildungsqualitäten in den Blick genommen: die Sprachförderkompetenz der pädagogischen Fachkräfte im Alltag und im Dialog mit den Kindern.

### **Modul 3: Mehrsprachigkeit**

Das dritte Modul bezieht sich auf die identitätsbildende Dimension sprachlicher Bildung.

Die Inklusive Pädagogik und eine inklusive Grundhaltung baut auf einem respektvollen Umgang mit Unterschieden und Vielfalt auf. Ein Vielfalts-Aspekt wie die Familiensprache ist ein wesentlicher Teil der Zugehörigkeit und Identität eines Kindes und seiner Familie. Sie ist die Sprache der ersten und engsten Beziehung.

Daher stellt sich für die pädagogische Fachkraft die Frage, wie sie gerade bei mehr-

sprachigen Kindern sprachfördernd und -begleitend tätig sein kann. Dabei sollte sie die sprachliche Vielfalt wertschätzend in die Gestaltung der Lernumgebung und der Angebote einbeziehen. Leitende Fragen in diesem Modul sind z.B., welche Informationen die Eltern brauchen oder welche Bedeutung „Mehrsprachigkeit“ für den individuellen Spracherwerbs-Prozess hat.

Zur Schärfung unserer inklusiven Brille stützen wir uns auf das Konzept der Kinderwelten zur „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ (VBuE).

#### **Modul 4: partizipatorischen Aspekten sprachlicher Bildung**

Nach einer intensiven Reflexionsphase der Praxisaufgaben aus Modul 3 geht es im 4. Modul weiter mit den partizipatorischen Aspekten sprachlicher Bildung: Die Sprache der Fachkräfte hat nicht nur grammatikalisch eine Vorbildfunktion sondern auch eine politische Wirkung: sie kann ausgrenzend oder beteiligend sein. Ihr Sprachverhalten sollte Kinder anregen, sich mit all ihren Möglichkeiten und Mitteln in den gemeinsamen Kita-Alltag einzubringen.

Gezielte Sprachaktivitäten werden außerdem in ihrem bildungssprachlichen Potential betrachtet und mit Literacy verknüpft: In der Auseinandersetzung mit Medien und Schriftsprache erwerben Kinder zunehmend mehr Handlungskompetenzen. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Familien finden sich hier besonders.

#### **Modul 5 Transfer in die Praxis**

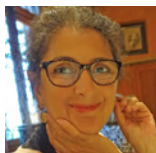
In diesem Modul rückt die Zusammenarbeit im Team in den besonderen Fokus. Der nach jedem Modul erfolgte Transfer der Inhalte in das Kita-Team wird reflektiert. Dabei werden Teamentwicklungsprozesse in den Blick genommen sowie die Entwicklung der Kita insgesamt und wie es gelingen kann, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung der Kinder in der Kita-Praxis lebendig zu verankern und in der Kita-Konzeption abzubilden. Ein weiterer Bestandteil dieses Moduls ist die Vorbereitung des Kolloquiums.

### **Die Referentinnen**



#### **Knisel-Scheuring, Gerlinde**

Dipl. Sozialpäd., Erzieherin, Master of Arts, Kitaleitung, Fachberaterin, Fachreferentin und Fachbuchautorin, nachhaltige Unterstützung von Sprachentwicklung und Spachbildung bei Kindern



#### **Schahin Nadjmabadi**

Erziehungswissenschaftlerin, Psychologin M.A., Entspannungspädagogin, Fortbildungsreferentin für pädagogische Fach- und Führungskräfte, Multiplikatorin der Fachstelle Kinderwelten (Berlin)

## Begleiterinnen



### **Birte Gifaldi**

Dipl.-Päd., Dip.-Sprachheilpäd., Family-Lab Seminarleiterin und systemische Beraterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, seit Ende 2017 Fachberaterin für das Bundesprogramm Sprach-Kitas



### **Julia Winkler**

SOAL Fachberaterin (Kita Plus); Magister Artium (Phonetik & Pädagogik); Fachkraft für Sprachbildung; Elternberaterin



### **Susan Lange**

SOAL Fachberaterin (Kita), Diplom-Pädagogin, Fortbildnerin im Bereich Sprachentwicklung, Fachberatung für Sprach-Kitas

## Terminplan

Wann	Start	Ende	Was
<b>08.11.2021</b>	09:00	16:00	<b>Auftakt + Auftakt Modul 1</b>
<b>09.11.2021</b>	09:00	16:00	<b>Modul 1: Tag 1</b>
<b>10.11.2021</b>	09:00	16:00	<b>Modul 1: Tag 2</b>
<b>11.11.2021</b>	09:00	16:00	<b>Modul 1: Tag 3</b>
<b>03.12.2021</b>	14:00	16:00	<b>Reflexionstreffen</b>
<b>17.01.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 2: Tag 1</b>
<b>18.01.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 2: Tag 2</b>
<b>19.01.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 2: Tag 3</b>
<b>25.02.2022</b>	14:00	16:00	<b>Reflexionstreffen</b>
<b>28.02.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 3: Tag 1</b>
<b>29.02.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 3: Tag 2</b>
<b>30.02.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 3: Tag 3</b>
<b>08.04.2022</b>	14:00	16:00	<b>Reflexionstreffen</b>
<b>09.05.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 4: Tag 1</b>

<b>10.05.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 4: Tag 2</b>
<b>11.05.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 4: Tag 3</b>
<b>17.06.2022</b>	14:00	16:00	<b>Reflexionstreffen</b>
<b>11.09.2022</b>	09:00	16:00	<b>Abgabefrist Abschlussarbeiten</b>
<b>12.09.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 5: Tag 1</b>
<b>13.09.2022</b>	09:00	16:00	<b>Modul 5: Tag 2</b>
<b>28.10.2022</b>	14:00	16:00	<b>Reflexionstreffen</b>
<b>21.11.2022</b>	09:00	16:00	<b>Kolloquium - Abschlussfeier</b>
<b>22.11.2022</b>	09:00	16:00	<b>Kolloquium - Abschlussfeier</b>



Diese Weiterbildung wird in Kooperation mit dem SPFZ angeboten, die Termine finden zum Teil bei SOAL und zum Teil im SPFZ statt.

## Investition

SOAL Mitglieder: 1.849€

Externe: 2.259€